

ursachte, beliefen sich auf 1212 thlr. 7 ggr. 8 pf. — Außerdem besitzt die Kirche an Instrumenten: 1 Paar Pauken, 4 Trompeten, 2 Waldhörner, 4 Violinen, 1 Bratsche, 1 Violon.

Was den Hochaltar¹⁾ anbelangt, so kostete seine Herstellung 592 thlr. 2 ggr. 7 pf. Hierzu gab die Kirche 100 thlr., während das Uebrige größtentheils durch Beiträge von Wohlthätern zusammengebracht wurde. Das Hochaltarbild²⁾, den Martyrertodt des heiligen Apostels Bartholomäus vorstellend, ist von Leubner in Reichenberg gemacht, und kostete dasselbe 66 thlr. 16 ggr. Vor dem Altare, auf dem Altarplatze, hängt die zinnerne, sogenannte ewige Lampe, welche jedoch jetzt nicht mehr immer, sondern bloß während des Gottesdienstes brennt, da begünstigt durch das Brennen dieser Lampe, früher einmal die hiesige Kirche von Dieben heimgesucht wurde. — Der Kronleuchter von Glas, welcher früher im Mittelgange des Schiffes hing, wurde wegen seiner Defectheit entfernt und in die Sakristei gehangen, und sieht dort seiner Ausbesserung oder einem würdigen Nachfolger entgegen. Außerdem giebt es in hiesiger Kirche noch einige Nebenaltäre, und zwar sind dies: 1.) Der Johannesaltar³⁾, der Kanzel schrägüber. Diesen Altar schenkte 1769 die Abbatissin von Marienthal, Anastasia Kösslerin, der hiesigen Kirche, kurz nach der Einweihung der Kirche den 23. Juli. 2.) Der Annenaltar. Wie dieser in die Kirche gekommen sein muß, ist unbekannt, wir wissen bloß, daß er 1777 verschönert wurde. Nach einer Nachricht des Pfarrers Gürth waren diese Wohlthäter zwei hiesige Bauer- gutsbesitzer, mit Namen Anton Trenkler und Michael Ebermann.

1) Die Statuen des heiligen Laurentius und Christophorus kosten jede 15 Gulden; die beiden Sanktusengel kosten 30 Gulden; die heilige Dreifaltigkeitsstatue über dem Hauptbilde kostet 30 Gulden. Alles dies ist gefertigt 1779 und 1780 vom Bildhauer Joh. Hagel aus Münchengrätz. Die übrige Bildhauerarbeit und deren Vergoldung kostete 100 Thaler.

2) Zu bemerken ist, daß das Hochaltarbild aus der alten Kirche ebenfalls noch vorhanden ist. Es hängt dasselbe jetzt in der ersten Kapelle an der Kirchhofmauer, links beim Eintritte in den Kirchhof. Auf demselben befindet sich zugleich unten an eine Abbildung der alten, 1493 erbauten Kirche.

3) Schönfelder pag. 193.